

Mit dem Wappen (Vasen mit drei Rosen in blauem Felde).

Bildniss des Chr. Ermel, † 1763.

Auf Leinwand, in Oel, 51:72 cm messend.

In hübschem Rococorahmen, in der Art des Haufsmann. Sehr beschädigt.

Bez.:

D. August Christian Ermel,
gebohren d. 22. April Anno 1698, gestorben d. 5. Febr. Anno 1763
als ältester Bürger Meister.

Bildniss des J. G. Jorda, † 1792.

Auf Leinwand, in Oel, 64:77 cm messend.

Wohl von Lankewitz. Sehr schwaches, gläsernes Werk. Bez.:

M. Johann Gottlob Jordan,
ward geb. in der Sechsstadt Camenz d. 26. Juli 1726,
kam in hiesigen Raths Stuhl 1762,
starb als reg. Stadtrichter d. 14. Sept. 1792.

Bildniss des Chr. Huhn, † 1716.

Auf Leinwand, in Oel. Bez.:

Hr. Christian Huhn, der Zeit Regierenter Bürgermeister alhier Aetat. 72 . . .
Errichtet von seinem jüngsten Sohn . . . Stadtrichter Caspar Christian Huhn.

Bildniss des G. Rosenbach, † 1731.

Auf Leinwand, in Oel, 67 : 83 cm messend.

Bildniss des Johann Samuel Heine, † 1786.

Auf Leinwand, in Oel. Bez. als Bürgermeister, Accis-Controleur, geb. am
2. Mai 1714, † 23. Juni 1786.

Gerichtsschwert (Fig. 158), 124 cm lang, mit scheibenartigem Knauf,
27 cm langer, gerader Parierstange, in schlichter Lederscheide. Ungemarkt.
13.—14. Jahrhundert.

Gerichtsschild (Fig. 159), Setzschild (Pavese) des 14. oder 15. Jahrh. in
Holz, mit Leder bespannt, 45 cm breit, 75 cm hoch. Bemalt mit einem eigen-
artig verschlungenen Ornament in Gelb und Braun. Mit der Umschrift:

hilf + got + eyn + ewngys + wort + dem + lenwe + hy + der + zelen +
dort + maria + maria +

Kupfertafel, vergoldet, in altem Holzrahmen, darauf gravirt dargestellt
Luther mit der Bibel in der Hand. An Gehängen neben ihm das Agnus dei
und sein Wappen. Bez.:

Pestis eram vivus
Moriens ero mors
tua papa.

Nach Christi Geburt M D xlvi ihar den xviii.
tag des Hornungs ist der selige Doctor
Martinus Luther eyn Prophet des deutschen
landes seins Alters im lxiii. ihare zu Ifsleben
in Got verscheiden.

Mit Rahmen 355 : 245 mm, ohne Rahmen 120 : 175 mm.

Gemarkt: I. K. 1549.

Gerichtsstab, in Holz gedrechselt, 65 cm lang. Unbezeichnet.

Die **Knabenschule**, an der Frauenkirche Nr. 200, bis 1549 Marstall der
Stadt, 1614–21 angeblich von Grund auf neu gebaut. Jedoch scheint der hohe
Giebel mit drei Geschossen und Blendbogen über einander älter zu sein.